



24 Grund- und Mittelschulen erhielten in der Grundschule Burggriesbach die Preisgelder für ihre Umweltaktionen.

Fotos: Regnet

Originelle Ideen für die Umwelt

BILDUNG 24 Grund- und Mittelschulen wurden mit Umweltpreisen ausgezeichnet. Die Projekte reichten von Apfelsaftpressen bis hin zur Pausenbrot-Prüfmaschine.

VON HEIKE REGNET

LANDKREIS/BURGGRIESBACH. „Eigentlich müssten wir lauter erste Preise verteilen, denn alle Aktionen waren einfach hervorragend“, sagte Schulamtsdirektor Franz Hübl bei der Verleihung der Umweltpreise am Montag in der Grundschule Burggriesbach. 24 Grund- und Mittelschulen wurden ausgezeichnet, insgesamt ein Preisgeld von 3600 Euro ausgeschüttet. Je 250 Euro gab es für die vier Erstplatzierten, je 150 Euro für die zwölf Zweitplatzierten und je 100 Euro für die acht Drittplatzierten.

Es geht nicht nur um zu viel Müll

„Der Umweltpreis ist ein Selbstläufer“, stellte Landrat Willibald Gailler sichtlich erfreut fest. „Alljährlich beteiligen sich zahlreiche Schulen und Kinder begeistern sich für die Natur.“ Jeder könne etwas für die Umwelt tun. Das beginne schon beim Einsparen von Müll. „Jeder Einwohner hier im Landkreis produziert pro Jahr 426 Kilogramm Müll“, so Gailler. Dass das eindeutig zu viel sei, darüber waren sich alle Anwesenden einig. Umweltbildung sei dem Landkreis wichtig, daher wurde das Haus am Habsberg eingerichtet. 330 Veranstaltungen wurden im letzten Jahr abgehalten.

Matthias Gmeiner, Fachberater für Umwelterziehung an Grund- und Mittelschulen, nahm mit Landrat Gailler und Schulamtsdirektor Franz Hübl die Siegerehrung vor. Jede Schule hatte eine kleine Präsentation über ihre Aktionen im vergangenen Schuljahr vorbereitet. „Wir haben natürlich auch einige Dauerläufer unter den Schulaktionen“, sagt Gmeiner. „Apfelsaftpressen, Trinkwasserspender in der Schule oder auch Pflanzaktionen und Schulgärten sind jedes Jahr The-

DIE ERSTEN PREISTRÄGER



► **Grundschule Burggriesbach:** An dieser Schule wurde die Pausenbrotprüfmaschine entwickelt. Im Sketch wurde das Pausenbrot von Schulamtsdirektor Franz Hübl genauestens in Augenschein genommen. Keine Pluspunkte gab es dabei für die süßen Muffins. Viel besser wären Vollkornbrot und Apfel, so der Tipp der fachkundigen Schüler.



► **Grundschule Hasenheide:** Als Unesco- und Umweltschule haben sich die Schüler Solidarität und Mitverantwortung auf ihre Fahnen geschrieben. Erkundet wurde im vergangenen Schuljahr die biologische Vielfalt rund um das Schulhaus, hinzu kamen zahlreiche Umweltaktionen. Und auch Klimabotschafter sind an der Schule zu finden.



► **Grundschule Holzheim:** In einer Woche der Gesundheit und Nachhaltigkeit nahmen die Schüler die Herstellung von T-Shirts und Jeans unter die Lupe. Gestaltet wurden auch Fairtrade-Taschen und vieles mehr. „Wir haben die Erde nicht von unseren Ahnen geerbt, sondern wir borgen sie von unseren Kindern“, mahnten die Schüler.



► **Grund- und Mittelschule Breitenbrunn:** Der Schulwald spielt eine wichtige Rolle im Breitenbrunner Schulleben. Verschiedene Projekte wurden im vergangenen Schuljahr gestartet. So wurden auch 400 Liter Apfelsaft gepresst und 175 Flaschen Hollundersirup verkauft. „Forschen, Lernen, Spielen“ lautet das ausgegebene Motto.

men bei den ausgezeichneten Schulen.“ Doch auch dieses Mal gab es viele neue originelle Ideen.

Dietfurts Schüler als Geburtshelfer

So hatte Gastgeber Burggriesbach die Pausenbrotprüfmaschine erfunden, die Grund- und Mittelschule Breitenbrunn hat ihr grünes Klassenzimmer in den Schulwald gelegt. Die Schüler der Grund- und Mittelschule Dietfurt hatten eine Kieslaichbank in der Laiber für Forellen angelegt.

Auf Entdeckungstour gingen die Möninger Grundschüler bei der Ökorrallye, die Schüler aus Berggau hatten das Wasser in den Fokus gerückt. Hierbei ging es nicht nur um das Trinkwasser, sondern auch beim virtuellen Wasser müsse dringend gespart werden. Für die Herstellung einer Jeans werden 8000 Liter Wasser benötigt. „Also sollte man eine Jeans wirklich solange anziehen, bis sie nicht mehr passt“, so der dringende Appell der Schüler bei der Vorstellung

INTERVIEW



MATTHIAS GMEINER
FACHBERATER UMWELTERZIEHUNG

► **Haben Sie weitere Fragen? Schreiben Sie uns!** nachrichten@mittelbayerische.de

Tolle Projekte

Welche Kriterien sind für die Schule ausschlaggebend, um einen ersten Platz zu erreichen?

Bei der Bewertung geht es für uns auch um Originalität, wie zum Beispiel heuer die Grundschule Burggriesbach mit ihrer Pausenbrotprüfmaschine. Zudem ist es wichtig, dass die Projekte über einen längeren Zeitraum laufen und die ganze Schule mit eingebunden ist.

Seit wann gibt es den Umweltpreis für die Grund- und Mittelschulen?

Im Jahr 1994 wurde der Umweltpreis offiziell eingeführt, doch schon vorher gab es bei uns auch Preise für Umweltaktionen an den Schulen. In der Form, wie es heute im Landkreis Neumarkt gehandhabt wird, ist es übrigens einzigartig in der Oberpfalz. Der Landkreis stellt jedes Jahr 3600 Euro Preisgeld zur Verfügung.

ihres Projekts.

Plastik hatten die Schüler aus Velburg unter die Lupe genommen und daraus Sprungseile geflochten. Eine Schultasche ganz ohne Plastik zu packen, stellte sich als gar nicht so einfach heraus. Und die Kinderumweltakademie hatte in der Theo Betz Schule Station gemacht.

► **Eine Bildergalerie finden Sie im Netz** unter www.mittelbayerische.de/neumarkt